

# Frag den Hundexperten

**Peter Löser: Er ist Hundetrainer, Tierpsychologe, Ausbilder, Buchautor und Züchter und beantwortet bei „Frag den Hundexperten“ gerne Eure Fragen.**

Sendet Eure Frage gerne mit Fotos Eures Hundes an [redaktion@bullys-magazin.de](mailto:redaktion@bullys-magazin.de). Wir werden in jeder Ausgabe ein bis zwei eingereichte und durch die Redaktion ausgewählte Fragen veröffentlichen.\*



**M**arc aus Leonberg mit Bruce (5 Jahre) Old English Bulldog: Bei uns soll bald ein Welpe (OEB) einziehen. Wie gestalte ich das erste Aufeinandertreffen der beiden?

Wenn der Ersthund welpenerfahren ist, wird eine Zusammenführung wahrscheinlich ohne große Probleme durchführbar sein. Wobei Hunde ein gutes Gespür dafür haben, wenn da einer einzieht. Manche Hunde machen dann auch Unterschiede zwischen dem Besucher und Spielgefährten und einem „Ressourcen-streitig-macher“.

Wenn bei mir ein kleines Lebewesen einzieht, orientiere ich mich immer schon an dem Verhalten vieler Hundemütter. Wenn die Welpen haben, dürfen die anderen Rudelmitglieder sich der Wurfkiste erstmal nicht nähern. Das wird meist nach ein paar Tagen oder aber auch Wochen gelockert. Da ist jede Mama anders. Für das Rudel ist das ganz natürlich. Wenn ich ein kleines Lebewesen adoptiere, nehme ich es auf den Schoß und der Rest meines Rudels wird angeblafft, wenn sie die Nahdistanz unterschreiten. Das halte ich teilweise auch über Stunden aufrecht. So wissen die erstmal, dass man keine Entschei-

dungen treffen muss bezüglich des „Neuen“, denn das ist dem Chef sein „Kind“. Wie es weitergeht, hängt natürlich von der Vorgeschichte und der Energie des Ersthundes ab.

Es ist nicht immer gut, sich auf der neutralen Wiese zu treffen. Besonders nicht, wenn man einen jungen Power-Ersthund hat, dessen Gewicht das des Neankömmlings um ein Vielfaches übersteigt und der seine Kräfte schlecht einschätzen kann. Da ist begrenzter Raum dann sinnvoller. Sportliches Auspowern hilft dem jungen Wilden, sich zusammenzureißen.

Die ersten Tage sollte Futter und Spielsachen weggeräumt und zu viel Aufmerksamkeit vermieden werden. Begrüßungsorgien sind ebenso zu vermeiden.

**Peter Löser:**

Wenn ein Welpe ins Haus kommt, ist das Alter des Ersthundes ein wesentlicher Faktor, ob der Neuling als "Eindringling" oder aber als Partygast zu einer neverending House-Play-Party willkommen geheißen wird. In den meisten Fällen sehen Hunde bis zu 18 Monaten einen jüngeren Zweithund als spannende Abwechslung. Spiel und Spaß wird überwiegen. Da gilt es nur aufzupassen, dass der ältere Hund den Jüngeren nicht ständig überrennt.



Ich würde vor allem die ersten Tage getrennt oder unter Aufsicht füttern. Dass der Ersthund dem Neankömmling seine Grenzen aufzeigt, dieser Demut lernen muss und sich hinten anstellen, ist keinesfalls etwas, das ihm schadet. Bessere Lektionen zum Sozialverhalten kann der Kleine gar nicht kriegen. Solange der Althund nicht übertreibt und kontrollierbar ist - alles gut. Im Gegenteil: Unterdrückt man die Erziehungsversuche des Althundes aus Angst vor Schaden, kann der Kleine zum Terroristen mutieren und wird erheblich frecher, als es ihm zustehen sollte. Irgendwann wird es dann eh knallen.

Der nicht so abgehärtete Hundehalter kann sehr erschrocken darüber sein, wenn so ein Althund einem Welpen gegenüber seine Ansprüche durchsetzen möchte. Der König versucht den Jungspund dann natürlich mit seinem Gehabe so zu beeindrucken, dass er eben nicht zu weiteren Maßnahmen greifen muss. Je schneller der Zwerg lernt, die kleinen Zeichen zu lesen, umso früher kehrt Ruhe ein.

Welpen, die etwas länger beim Rudel waren und von mehreren erwachsenen Hunden erzogen worden sind, haben diese Lektionen schon gelernt und tun sich da wesentlich leichter.

Ich habe aber auch schon Fälle erlebt, in denen ein wenig selbstbewusster Ersthund vom Welpen regelrecht tyrannisiert wird. Dann muss der Halter mehr die Erzieherrolle übernehmen, damit der Zwerg nicht Größenwahnsinnig wird.

Wenn der Ersthund über Abbruchsignale kontrollierbar ist, hilft das jede Menge im Umgang mit potentiell schwächeren und verletzlichen Lebewesen. So etwas wie Welpenschutz, insbesondere gegenüber einem fremden Welpen, gibt es nicht. Wer seinen Hund beim Zusammenführen mit einem Welpen nicht einschätzen kann, sollte jemand Erfahrenen hinzuzuziehen oder auch seinen Ersthund an einen Maulkorb gewöhnen.

Ich wünsche gutes Gelingen und hoffe, das Zusammenleben der beiden Hunde verläuft ganz nach Wunsch.

\*Mit dem Einreichen Eurer Frage, Name, Wohnort, Hundename, Hundalter und Hunderasse an o.g. E-Mail-Adresse willigt ihr automatisch zur Veröffentlichung Eurer Daten im Bully's Magazin ein.

**i**

**Kontakt zu Peter Löser:**

[www.hundezentrum-loeser.de/](http://www.hundezentrum-loeser.de/)  
[www.phoenix-bulls.de/](http://www.phoenix-bulls.de/)  
[www.dogxpert.info/](http://www.dogxpert.info/)

\*Mit dem Einreichen Eurer Frage, Name, Wohnort, Hundename, Hundalter und Hunderasse an o.g. E-Mail-Adresse willigt ihr automatisch zur Veröffentlichung Eurer Daten im Bully's-Magazin ein.

ANZEIGE

## #nautifiziert

### Der maritime Hunde-Shop

Bei uns findest Du alles, was Dein maritimes Herz begehrt - von individuell gestalteten Halsbändern über Geschirre bis hin zu Spielzeugen. Mit Liebe für Deinen Vierbeiner designt.

Du genießt auch die Verbundenheit zum Meer? Dann besuche unseren wundervollen Onlineshop. Wir freuen uns auf Deine Bestellung.

Deine Maja, Admiral & Bootsmann

[www.nautifiziert.de](http://www.nautifiziert.de)

